

Auxerre?) gerichtete Widmungsbrief einer hauptsächlich aus Gregor d. Gr. und Isidor geschöpften Kompilation moralischen Inhalts in 4 Büchern aus Reims 443, s. IX; der Name des Verfassers ist ausradiert (vgl. schon NA. 30, 725). — 2. Von dem Bibelerklärer Aimo, in dem W. einen Mönch von Auxerre sieht, und von dem gleichnamigen Bischof von Halberstadt († 853) unterscheidet er den Verfasser Emmo oder Hemmo der Wilhelm von Gellone († um 812) gewidmeten Kompilation 'Liber de qualitate caelestis patriae', der unter den Werken des Halberstädters bei Migne 118, 875—958 nach einer Ausgabe von 1531 abgedruckt ist. W. weist 6 Hss. zu den bisher bekannten nach und ergänzt den Druck durch Mitteilung der Vorrede des 2. Buches und des Schlusses des Werkes. — 3. Aus Chartres 124 (Auszug der Collectio canonum Hibernensis) veröffentlicht er den schon einmal von Bradshaw (The early collection of Canons known as the Hibernensis, 1893, S. 50 ff.) gedruckten Brief eines Geistlichen an eine Königin, die (unvollständig erhaltene) Anleitung zu ihren kirchlichen Pflichten; er vermutet als Absender des einige Zeit nach Alchvines Tod (804) verfaßten Schreibens Hrabanus Maurus, als Empfängerin Ludwigs des Frommen zweite Gattin Judith. — 4. Die verschollene Hs. des Baluzius von Hrabans Brief 41 (Epist. 5, 479f.) hat W. in Montpellier 137, s. IX, wiedergefunden; der Empfänger heißt darin Regimbold und ist nach W. identisch mit Hrabans Chorbischof Reginbald, an den Brief 30 und wohl auch 40 gerichtet sind. — 5. Unter den Briefen des Amalar hatte Dümmler als Nr. 12 (eb. S. 266f.) irrtümlich ein pseudo-hieronymianisches Stück aus einem älteren Drucke wiederholt, dessen Herkunft Morin erkannte (eb. S. 679); W. weist die vermißte Hs. in Angers 300 und eine weitere in Paris 2401 nach. — Endlich hat er 6. von dem Hirtenschreiben des Vulfhad von Bourges (eb. 6, 188 bis 192) eine 2. Hs. in Avranches 114 aufgefunden, wahrscheinlich die von Mabillon benutzte Abschrift. W. L.

459. Im *Moyen âge*, 2^e série 23 (1921), 193—217 untersucht Léon Levillain die Chronologie der Briefe des Lupus von Ferrières n. 45—59, ausgehend von ep. 55 und 59 und gelangt zu einer neuen Ordnung dieser Gruppe (n. 45, 58, 56, 57, 46, 47, 48, 53, 55, 49, 50, 51, 59, 52, 54). Er erblickt darin eine Sammlung von Briefen, die während der Abwesenheit Lupus' von seinem Kloster Ende Oktober 846 bis Anfang März 847 geschrieben sind,